

Dienstag, den 20. August 1822.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 914.

U m l a u f f s c h r e i b e n

Nr. 9176.

des kais. k. königl. illyrischen Guberniums.

(1)

Die Gailitzer Brückenmauth zu Arnoldstein im Villacher Kreise betreffend.

Da mit dem hohen Hofkammerdecrete vom 17. October v. J., Z. 32817, an-geordnet worden ist, daß die verpachteten Mäuthe für die Dauer der Pachtzeit nicht nach dem neuen Tariffe zu reguliren sind, die Gailitzer Brückenmauth zu Arnoldstein im Villacher Kreise aber in dem mit hierortigem Umlaufschreiben vom 28. Juny v. J., Z. 8402, hinausgegebenen neuen Weg- und Brückenmauth-Tariff aufgenommen worden, wo solche, vermög des über diese Brückenmauth be-stehenden Pachtcontractes, nach dem frühern vor Erscheinung des gedachten neuen Tariffs daselbst bestandenen Brückenmauth-Tariff abzunehmen ist, so wird hier-mit zur allgemeinen Kenntniß und Richtschnur gebracht, daß die Brückenmauth zu Arnoldstein im Villacher Kreise künftig wieder, und zwar durch die Lebens-dauer des dermaligen Pächters daselbst, Joseph Fischer, nach dem alten Tariff-abgenommen werden wird.

Laibach am 2. August 1822.

Joseph Graf Sweerts-Sporn,

Gouverneur.

Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.

Z. 915.

E u r r e n d e

Nr. 9593.

des k. k. illyrischen Guberniums,

womit die Vereinigung des küssenländischen mit dem innerösterreichischen Appel-lationsgerichte bekannt gemacht wird.

(1) Seine Majestät haben die Vereinigung des küssenländischen mit dem in-nerösterreichischen Appellationsgerichte zu beschließen geruhet. In Folge dessen ist, laut der von Seite der Obersten Justizstelle am 22. v. M. an die hohe Hofcanz-ley gemachten Eröffnung, zum Anfange der Wirksamkeit des innerösterreichisch-küs-senländischen Appellationsgerichtes der 1ste September 1822 festgesetzt, und zu-gleich bestimmt worden, daß Eingaben und Berichte schon den 25 d. M. ange-fangen bey dem vereinigten Appellationsgerichte in Klagenfurt überreicht werden sollen.

Welches in Folge hohen Hofcanzley-Decrets vom 28. v. M., Z. 20894, zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach am 9. August 1822.

Joseph Graf Sweerts-Sporn,

Gouverneur.

Franz Skamperl, k. k. Gubernialrath.

Z. 922.

R u n d m a c h u n g.

Nr. 9982.

(1) Da im laufenden Jahre der Jahrmartstag in der k. k. Kreisstadt Neustadt am 27. d. M. abgehalten wird, so findet man zur Erleichterung der Kreisinsassen,



welche um eine Prämie für die von Aerarial-Beschälern erzeugten Fohlen zu concurriren gedenken, zu bestimmen und hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Vertheilung der für die schönsten, durch die Aerarial-Beschäler erzeugten Hengste und Stuten-Fohlen für den Neustädter Kreis bestimmten Prämien, im gegenwärtigen Jahre statt, wie es mit der hierortigen Verlautbarung vom 28. Juny d. J., S. 7802, für den 31. d. M. bestimmt war, am dießjährigen Jahrmakrtstage zu Neustadt, nämlich am 27. des l. M. vorgenommen werden.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach den 16. August 1822.

Franz Ritter v. Jacomini, k. k. Sub. Secretär.

### Klementliche Verlautbarungen.

S. 919.

K u n d m a c h u n g

(1)

der versteigerungsweisen Feilbiethung der, der Staatsherrschaft Sittich eigenthümlichen, im Bezirke Sonnegg Laibacher Kreises liegenden Dominical-Wiese Gorniza Lopatouka.

Mit Bezug auf die von dem hochlöbl. k. k. illyr. Gubernium am 22. September 1818 geschehene Verlautbarung wird bekannt gemacht, daß, in Folge des hohen Hofkammer-Präsidialdecrets vom 11. v. M., S. 229, die im Bezirke Sonnegg, Hauptgemeinde Wröst, am Laibacher Flusse liegende, der Staatsherrschaft Sittich, respective zu dem in der Stadt Laibach befindlichen Sitticher Hofe gehörige Dominical-Wiese, Gorniza Lopatouka, am 23. September l. J., um 10 Uhr Vormittags, bey der Staatsherrschaft Freudenthal, im Wege der öffentlichen Versteigerung, feilgebothen werden wird.

Diese Wiese befindet sich unweit dem Dorfe Podpersch, am Laibachflusse, auf dem Freudenthaler Morast, solche enthält im Flächenmaße 4 Foch, 240 Quadrat-Klatter; deren Betrag besteht durch die dermalige pachtweise Benützung in jährlichen 16 fl. 4 kr., und der dießfällige Pachtcontract erstreckt sich bis zum Ende October l. J.

Die auf dieser Wiese haftenden Lasten bestehen in der jährlichen Abgabe an Grundsteuer, welche an die Bezirksobrigkeit Sonneg zu entrichten ist, in . . . 3 fl. 47 kr. und in einem an die Herrschaft Freudenthal abzugebenden Urbarz.

gelddienst nach Abzug des gesetzlichen Zinstells mit . . . . . — 17 2/4 kr.

Der Ausrufspreis dieser Wiese ist auf 451 fl. bestimmt.

Wer an der Versteigerung als Kauflustiger Antheil nehmen will, hat als Caution den vollen Theil des Ausrufspreises bey der Versteigerungscommission bar zu erlegen, oder eine von der k. k. Kammerprocuratur geprüfte und bewährt befundene fideijussorische Sicherstellung beizubringen.

Diese Caution vertritt in der Folge die Stelle eines Reugeldes, wird aber, wenn sie bar erlegt wurde, dem Meistbiether an der ersten Kauffhillingshälfte abgerechnet, die fideijussorische Sicherstellung hingegen nach vollständig berichtitem ersten vertragsmäßigen Kauffhillingserlage zurück gestellt werden.

Alle übrigen Picitanten erhalten die eingelegte Caution nach vollendeter Versteigerung, oder auf Verlangen, wenn sie sich erklären, keinen Anboth weiter zu machen und das Ende der Picitation nicht abwarten zu wollen, so gleich zurück.

Wer für einen dritten einen Anboth machen will, ist schuldig, sich vorher mit der Gewalt und Vollmacht seines Committenten auszuweisen.

Der Meistbiether hat die erste Hälfte des Kauffhillingß unmittelbar nach erfolgter höchster Bestätigung des Verkaufsactes, und noch vor der wirklichen Übergabe der Realität bar zu berichtigen; die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften Realität in erster Priorität versichert und mit 5 von 100 fl. in M. M. verzinsset, in 5 gleichjährigen Ratenzahlungen abtragen.

Bey mehreren gleichen Anbothen wird demjenigen der Vorzug gegeben, welcher den Kauffhilling in kürzeren Fristen zu erlegen sich erklärt.



Der Verkaufsanschlag und die nähere Beschreibung dieser Wiese können bey der k. k. Staatsgüter-Administration zu Laibach am Jacobßplaz im Baron Rastner'schen Hause, oder bey der Staatsberrschaft Freudenthal eingesehen werden. Auch ist jedem Kauflustigen unbenommen, die Wiese selbst persönlich in Augenschein zu nehmen.

Von der k. k. illr. Staatsgüter-Administration. Laibach am 9. August 1822.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 927.

(1)

Nro. 507.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Peter Lackner, von Unterlag, hiermit bekannt gemacht: Es habe wider ihn Paul Ruppe, von Unterlag, bey diesem Gerichte auf Zahlung an einen Waaren-Conto rückständiger 105 fl. 23 kr. M.M. Zinsen und Unkosten, Klage eingebracht, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung der mündlichen Nothdurften auf den 11. November l. J., früh um 9 Uhr, bestimmt worden ist. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Peter Lackner unbekannt ist, hat auf seine Gefahr und Unkosten zu seiner Vertretung den Hrn. Franz Wacher, Justiziar in Tschuber, als Curator mit dem Anhange bestellt, daß er, Peter Lackner, allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder seine Beheife dem ihm aufgestellten Vertreter an Hand zu geben wissen, oder sich auch einen andern Sachwalter bestellen und dem Gerichte nahmhast machen solle. Gottschee am 9. August 1822.

3. 901.

(2)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Ratschetschitsch, verheiratheten Simonschitsch, von Tschutschiamfaka, in die gerichtliche Feilbiethung des, dem Mathias Ratschetschitsch, von Ober-Skopitz, zugehörigen, wegen, vermög gerichtlichen Vergleichs dd. 13. December 1820 schuldigen 540 fl. M.M., nebst Nebenverbindlichkeiten, mit Pfandrechte belegten, unterm 25. Februar 1822 auf 470 fl. gerichtlich geschätzten, in Witouzborg liegenden, zur Staatsberrschaft Landstraß sub Berg-Nro. 97 und 99 diensbaren Weingartens, nebst dabey befindlichem Gestrüppe und Weinkeller, im Wege der Execution gewilliget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 4. September, für den zweyten der 4. October und für den dritten der 4. November d. J. mit dem Beyfaze bestimmt worden, daß, wenn die vorbesagte Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde; welche sothane Realität gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gedachten, im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte Witouzborg einzufinden und ihre Ankothe zu Protocoll zu geben haben, als auch die auf dieser Realität allenfalls vorgemerkten Gläubiger hierzu vorgeladen werden.

Bezirksgericht Thurnamhart den 26. July 1822.

3. 917.

Verlautbarung.

(2)

In der Amtscanzley der k. k. Bancalfondsberrschaft Adelsberg werden am 24. August 1822, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, die sogenannten Suppansgründe in der Grun-



de Grafenbrun, dann die Hutweide Stolni Rebar zu Waatsch, aufsechß nacheinander folgende Jahre nâhmlich seit 1. November 1822 bis letzten October 1828 licitanto verpachtet werden.

Verwaltungsamt der k. k. Bancalfondsherrschaft Adelsberg am 13. July 1822.

**Z. 756.**

**Feilbiethungs-Edict.**

**Nro. 498.**

(2) Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Freudenthal wird, in Folge Ersuchschreibens des hochobl. k. k. Stadt- und Landrechts zu Laibach, bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Battistit, wider Matthäus und Johann Habbe, von Oberlaibach, wegen schuldigen 250 fl. MM. sammt 5 pcto. Zinsen seit 4. Juny 1820, dann 15 fl. 49 kr. Executionskosten von dem bemeldeten k. k. Stadt- und Landrechte, in die executione Feilbiethung des, in die Execution gezogenen Mobilarvermögens der Schuldner, bestehend in einigen Zimmereinrichtungsstücken, dann der, dem Matth. Habbe eigenthümlichen, der Herrschaft Voitsch dienstbaren, auf 460 fl. geschätzten Realitäten, benanntlich des, zu Neuoberlaibach gelegenen Hauses Nro. 53, des Geräthes goreina Klani, a und des Gemeintheils per Santouki, gewilliget worden.

Hierzu werden nun drey Termine, und zwar der erste auf den 1. August, der zweyte auf den 2. September und der dritte auf den 3. October d. J., jedes Malh Vormittags um 9 Uhr, am Orte der zu versteigernden Realitäten zu Oberlaibach mit dem Besage bestimmt, daß, im Falle diese Realitäten oder Mobilare bey einer der zwey ersten Versteigerungstagsatzungen nicht an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden würden. Wozu sämtliche Kauflustigen zu erscheinen mit dem vorgeladen werden, daß sie inzwischen die Licitationsbedingungen bey diesem Bezirksgerichte einsehen können.

Freudenthal am 21. Juny 1822.

**U n m e r k u n g.** Bey der ersten Feilbiethungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

**Z. 500.**

**Amortisations-Edict.**

**(2)**

Von dem Bezirksgerichte Staatsherrschaft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Jos. Koppin, v. Laß, in die Ausfertigung des Amortisationsedicts in Betreff nachstehender, auf der zu Burgstall H. Z. 46 liegenden, der Pfarrgült Altenlaß sub Urb. Nro. 82 zinsbaren 1/3 Hube hastenden Sapposten, gewilliget worden, als:

a) des von Johann Kallann ausgestellten, an Simon Höberl lautenden Schuldscheines dd. 13. et int. 16. December 1783, pr. 130 fl. WB.

b) des in Sachen Thomas Homann wider Johann Kallann geschöpften Urtheils dd. et int. 13. Jänner 1787, pr. 19 fl. 40 kr. Capital und 6 fl. 56 kr. Rechtskosten.

c) des Urtheils in Sachen Simon Höberl wider Johann Kallann geschöpften Urtheils dd. 30. Juny 1788, pr. 162 fl. Capital und 6 fl. 29 kr. Rechtskosten.

d) des von Urban Pokorn ausgestellten, an Matthäus Paulin lautenden Schuldbriefes, dd. et int. 24. März 1800, pr. 200 fl. WB.

e) des, von Johann Kallann ausgestellten, an Valentin Reschen lautenden Schuldbriefes dd. et int. 6. December 1794, pr. 16 fl. 24 kr.

Es haben daher alle jene, welche, aus was immer für einem Rechtsgrunde, auf gedachte Urkunden Ansprüche zu machen vermeinen, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sowiewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens die Urkunden kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laß am 30. April 1822.

**Z. 906.**

**E d i c t.**

**(2)**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Unterkrain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Carl Xaver Maab, k. k. Kreiscommissär zu Laibach, als Mloys Klinzischen Testaments-Executors und Bevollmächtigten der Universal-Erbinn Cäcilia Sam, gebornen Klinz, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte hinsichtlich nach-



stehender, auf dem Eisenberg- und Schmeltzwerke zu Pafiek intabulirten und vorgemerckten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, nämlich:

a) des Vergleichscontractes zwischen Aloys Klinz und Mathias Geiger, dd. 8. Juny 1794, hinsichtlich des, vom Mathias Geiger dem Aloys Klinz schuldigen Kauffchillings-  
reptes pr. 16000 fl., intabulirt am 13. Juny 1794;

b) des, zwischen Aloys Klinz und Mathias Geiger geschlossenen Einverständnisses, dd. 19. August 1795, wegen der, auf dem Schitschelschen Hammerstheile zu Weitenstein haftenden Capitals-Posten von 12550 fl. des Franz Mayerhofer, und von 1200 fl. des Anton Gurnig;

c) des darauf Bezug nehmenden Vergleichs zwischen Mathias Geiger und Joseph Kramer, dd. 1. November 1795, und

d) des Appellationsurtheils de intimato 3. October 1795, welche drey Urkunden am 7. October 1795, zu Gunsten des Mathias Geiger, auf den am Eisenberg- und Schmeltzwerke zu Pafiek haftenden Aloys Klinzischen Saß der 16000 fl. pränotirt, eigentlich superpränotirt wurden; endlich

e) der Erklärung des Aloys Klinz, dd. Minödt 18. Februar 1797, und superintabulato 23. May 1800, auf seinen Saß der 16000 fl., daß er am Radwerte zu Pafiek nicht mehr als 1918 fl. 58 kr. zu suchen habe, gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf ebenbesagte Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogewiß geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen des Gesuchstellers die gesagten Urkunden nebst den darauf befindlichen In- und Superintabulations- und Superpränotations-Certificaten als getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Vom Bezirksgerichte Treffen den 1. August 1822.

3. 1122.

E d i c t.

ad Nr. 1126.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Krupp in Unterfrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Frau Josepha Leber, gebornen Villeg, als vom Herrn Johann Baptist Villeg ermächtigte Verkäuferinn seines Hauses in Eschernemühl sub Nr. 26, und der Acker Blatnig und Urbasouka, in die Ausfertigung der Amortisirungs-Edicte zur Todterklärung des darauf intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Schuldbriefes dd. 1. Februar 1797, eigentlich seines Intabulations-Certificats dd. 4. März 1797, über an Kav. Fridolin, Mathias Kordula und Josepha Villeg lautend, 1000 fl. mütterlicher Erbschaft gewilliget worden.

Es haben daher alle jene, die Ansprüche zu stellen glauben, solche binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen hierorts sogewiß anzumelden und geltend zu machen, als widrigens auf weiteres Ansuchen der gedachte Schuldbrief, eigentlich sein Intabulations-Certificat, für getödtet oder null und nichtig erklärt werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 2. November 1821.

3. 894.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnig wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Pirnath, von Großpölland, in die executive Theilbietung der, dem Donat Pengor, von ebendasselbst eigenthümlichen, der löbl. Grafschaft Auersperg zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 235 fl. 30 kr. M.M. c. s. c., gewilliget, und hierzu 3 Termine, und zwar der erste auf den 7. September, der zweyte auf den 7. October und der dritte auf den 16. November d. J., jedes Mal Vormittags um 9 Uhr, im Orte Großpölland mit dem Besatze besinn mit, daß, wenn obgenannte 1/4 Hube bey der ersten und zweyten Versteigerungstagung um den Schätzungswerth pr. 350 fl. M.M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bey der dritten auch unter demselben hindan gegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnig den 31. July 1822.



3. 895.

E d i c t.

(3)

Vom Bez. Ger. Reifnis wird dem abwesenden Anton Gorsche, von Niederdorf, mittheilt gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bey diesem Gerichte Anton Herwath, von Niederdorf, wegen 48 fl. M. M., Klage angebracht, und um die gerichtliche Hülfe gebethen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den dießbezirksobrigkeitl. Bezirks-Commissärs Supplenten, Herrn Georg Perz, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Anton Gorsche wird dessen durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Bertheidigung dienksam finden würde, maßen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Bezirksgericht Reifnis den 3. August 1822.

3. 890.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Herrn Barthelmä Rason, von Oblak, de praes. 4. July 1822, Nr. 1423, in die executive öffentliche Versteigerung der, wegen schuldigen 47 fl. 40 kr. c. s. c., in gerichtliche Execution gezogenen, dem Joseph Melle gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nro. 534 zinsbaren, auf 786 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Selsach, dann der auf 35 fl. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Vicitationen, und zwar die erste auf den 28. August, die zweyte auf den 28. September und die dritte auf den 28. October 1822, jederzeit um 9 Uhr früh, im Orte Selsach mit dem Anhange ausgeschrieben, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Vicitationstagsagung weder über noch auch um den Schätzungswertb hindan gegeben werden könnten, bey der dritten auch unter der Schätzung veräußert werden würden. Die Schätzung und Vicitationsbedingungen sind täglich bey diesem Gerichte einzusehen.

Bezirksgericht Haasberg am 4. July 1822.

3. 891.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Barthelmä Leskous, von Godovitsch, wider Andre Poschegnu, von Gartscharietz, wegen schuldigen 77 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rect. Nro. 117 zinsbaren, im Dorfe Gartscharietz liegenden, auf 1530 fl. gerichtlich geschätzten 1/4 Hube, sammt allem An- und Zugehör gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsagungen, und zwar auf den 31. August, 30. September und 30. October l. J., jederzeit um 9 Uhr früh, in loco Gartscharietz mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagagung weder um den Schätzungswertb noch darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Tagagung auch unter der Schätzung hindan gegeben werden solle.

Haasberg am 10. July 1822.

3. 892.

E d i c t.

(3)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Anlangen des Simon Verbiz, von Zirknis, und des Mathias Martintschisch, von Unterseedorf, wider Georg Eschentschar, von Zirknis, wegen schuldigen 142 fl. 3 kr., dann 73 fl. 39 kr., sammt Zinsen und Unkosten, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Haasberg dienbaren Realitäten, als: nämlich a) der Ograda Vozhiza, der



Wiesen blazhe Guisse und Pirkouz, Rect. Nr. 44438 und 44438 1/2 in Et. Ranzion, gerichtlich geschätzt auf 231 fl. 20 kr., dann b) des ganzen Tagbau Acker in Ufchew und der Wiese Laas u Olivenzi, Rect. Nr. 38732, gerichtlich geschätzt auf 290 fl., gemilliget worden. Zu diesem Ende werden nun drey Versteigerungstagsatzungen, und zwar auf den 25. July, 22. August und 3. October l. J., jederzeit um 9 Uhr früh, in loco Birknig mit dem Anbange angeordnet, daß, wenn die eine oder die andere dieser Realitäten weder bey der ersten noch bey der zweyten Tagsatzung weder um die Schätzung noch darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten Tagsatzung auch unter der Schätzung hindan gegeben werden soll.

Bezirksgericht Haabberg den 6. Juny 1822.

Anmerkung. Bey der ersten Vicitation ist der sub b) angeführte Acker in Ufchew veräußert worden, für die übrigen Realitäten aber hat Niemand den Schätzungswerth angeboten.

3. 903.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Smreker, als Cessionär des Joachim Zollinger, zu Pichtenwald, in die gerichtliche Feilbietung des, dem Joseph Janz zu Nadersperg gehörigen, wegen vermög Urtheils dd. 21. Jänner 1822 schuldigen 77 fl. 7 kr. M.M., nebst Nebenverbindlichkeiten, mit Pfandrechte belegten, unterm 4. Juny 1822 auf 120 fl. gerichtlich geschätzten, in Kollberg liegenden, zum Gute Deutschberg sub Berg. Nro. 136 dienstbaren Weingartenß nebst Weinkeller, im Wege der Execution gemilliget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 10. September, für den zweyten der 10. October und für den dritten der 11. November l. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die vorbesagte Realität weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde; welche sothane Realität gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gedachten, im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte Kallberg einzufinden und ihre Anbothe zu Protocoll zu geben haben, als auch die auf dieser Realität allenfalls vorgemerkten Gläubiger vorgeladen werden.

Bezirksgericht Thurnamhart den 5. August 1822.

3. 904.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart im Neustädter Kreise wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Hummer, bürgerl. Huterermeisters in der Stadt Gurtfeld, als Vertreter seiner minderjährigen Ehegattinn Maria Anna, gebornen Zimmermann, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 25. July d. J. in der Stadt Gurtfeld verstorbenen Huterermeisters Andreas Zimmermann, die Tagsatzung auf den 6. September l. J., Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Thurnamhart den 7. August 1822.

3. 902.

(3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Thurnamhart wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Schokoll, verehelichten Krulz, von Münkendorf, in die gerichtliche Feilbietung der, zum Verlasse des Johann Ratschewitsch gehörigen, wegen vermög gerichtlichen Vergleichs dd. 7. September 1804 schuldigen 129 fl. 15 kr. M. M., nebst Nebenverbindlichkeiten, mit Pfandrechte belegten, unterm 24. May 1822 auf 755 fl. 44 kr. gerichtlich geschätzten, in Ober-Slopitz liegenden, zur Herrschaft Gurtfeld sub Rect.



Nr. 1101 et 112 dienstharen, einer ganzen und einer halben Kaufrechtshube, nebst allen dazu gehörigen, aus Holze bestehenden Bohlen- und Wirtshausgebäuden sammt Fahrnissfen, im Wege der Execution gewisiget worden. Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 9. September, für den 2. veyten der 10. October und für den dritten der 11. November l. J. mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die vorbesagten Realitäten und Fahrnisse weder bey dem ersten noch veyten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey dem dritten Termine auch unter der Schätzung hindin gegeben werden würden; welche sothane Realitäten und Fahrnisse gegen gleich bare Bezahlung an sich zu bringen gedenken, sich an den gedachten, im erforderlichen Falle auch nachfolgenden Tagen, Vormittag von 9 bis 12 Uhr, im Orte Ober-Skowitz einzufinden und ihre Anbothe zu Protocoll zu geben haben, als auch die auf diesen Realitäten vorgemarkten Gläubiger, Andre Duoraz, von Goriza, Herr Leonhard Dessfott, in Raan, Nicolaus Rott, zu Neustadt, Herrschaft Thurnambart, und Georg Hossinger, zu Raan, vorgeladen werden, wo zugleich die Pachtbedingnisse bey diesem Gerichte stündlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Thurnambart den 5. August 1822.

3. 913.

(2)

Auf nächst kommenden Michaeli 1822 ist ein 2 1/2 Stunden von Laibach in einer angenehmen Lage gelegenes Gut aus freyer Hand auf drey oder mehrere Jahre zu verpachten. Die Pachtlustigen können beyrn Herrn Dr. Lusner den Anschlag einsehen, so wie die erforderliche Auskunft über die Bedingnisse erhalten.

Laibach am 13. August 1822.

### Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1. August.

Dem Herrn Anton Wolf, k. k. Rechn. Offic., f. Sohn Jac. Albert, alt 4 Monath, am Raan Nro. 198, an Verhärtungen der Baucheingeweide.

Den 3. Dem Georg Lugek, Schiffm., f. E. Maria, alt 3 Jahr, in der Thynau Nro. 66, an der Gallenruhr. — Maria Debelak, Spit. Pfründnerinn, alt 85 Jahr, am Froschplatz Nro. 123, an der Abzehrung.

Den 7. Dem Mich. Wodnig, Bauer in Lustthal, Bez. Kreutberg, f. Weib Maria, alt 48 J., im Civ. Spit. Nro. 1, am Gedärmebrand.

Den 8. Dem Herrn Ant. Castellig, Gastwirth, f. Frau Maria, alt 45 J., in der Cap. Vorstadt Nr. 42, am Nervenschlagfluß. — Christian Petersin, led. Tischlergesell, gebürtig zu Höltsingen in Holland, alt 22 Jahr, im Civ. Spital Nro. 1, an der Abzehrung. — Dem Mart. Jellouscheg, Tagl., f. Tochter Antonia, alt 1 1/2 Jahr, in Hühnerdorf Nro. 12, an der Ruhr.

Den 9. Die Jungfrau Anna Wagner, Schwester des Hrn. Joh. Wagner, k. k. Sub. Conc., alt 28 Jahr, am St. Jac. Platz Nro. 149.

Den 10. Dem Joh. Wolschak, Tagl., seine Zwillinge-Töchter, nothgetauft, in der Krakau Nro. 68. — Maria Anna Debelak, alt 15 Jahr, am alten Markt Nro. 154, an Fraisen. — Dem Lorenz Wolschak, Schiffmann, seine zwey Zwillinge-Töchter, Clara 17, und Maria 24 Stunden alt, in der Thynau Nro. 58, beyde an Schwäche. — Der Hochwürdig Herr Georg Gollmayer, Dompropst und General-Vicar, alt 68 Jahr, am Platz Nro. 301, an der Entkräftung. — Valentin Maug, Tagl., alt 50 J., in der Carlst. Vorst. Nr. 20, an der Lungensucht.

Den 11. Anna Kautschitsch, led. Dienstmagd, alt 28 J., im Civ. Spit. Nro. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 12. Jac. Abraham, Institutsarmer, alt 84 J., in der Krakau Nro. 51, an der Abzehrung. — Maria Sever, ledige Dienstmagd, alt 44 Jahr, in der Grabischa Nro. 70, am Lungenbrand.

Den 13. Anton Jasin, Tagl., alt 46 J., auf der St. P. M. Nro. 80, am Nervenschlag-



**Gubernial = Verlautbarungen.**

3. 909.

**U m l a u f s c h r e i b e n**

Nr. 9389.

des kaisert. königl. illyrischen Guberniums zu Laibach.

(2)

Die in den neuesten Wegmauth = Directiven §. 4 Litt. O. ausgedrückten Mauth = befreyungen der Wirthschaftsfuhren werden näher bestimmt.

Se. k. k. Majestät haben laut herabgelangten hohen Hofkanzleydecrets vom 11. July d. J., Zahl 18771, aus Anlaß eines zur allerhöchsten Kenntniß gebrachten speciellen Beschwerdefalles, wegen ungebührlicher Abnahme der Wegmauth von Wirthschaftsfuhren, unterm 4. v. M. allergnädigst zu entschließen geruht, daß die in den neuesten a. h. genehmigten und mit dießortigem Umlaufschreiben vom 1. Juny 1821, 3. 6567, bekannt gemachten Wegmauth = Directiven §. 4 Litt. O. ausgedrückten Mauthbefreyungen der Bewohner jener Ortschaften, wo ein Wegmauthschranken aufgestellt ist, zwar nur für diese Bewohner, und nur rücksichtlich dieses Localschrankens zu gelten haben, daß jedoch dießfalls keine weitere Beschränkung, hinsichtlich der Lage und Entfernung der Gründe, wohin das Vieh oder Fuhrwerk zu gehen hat, eintreten solle.

Diese a. h. Entschließung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß und Nicht = schnur gebracht.

Laibach am 2. August 1822.

**Joseph Graf Sweerts = Spork,**

Gouverneur.

**Ignaz Edler von Tausch, k. k. Gubernialrath.**

3. 908.

(2)

Nr. 9237.

Aus regem Eifer für den gemeinnützigen Schulunterricht hat Lucas Erschen, Curat = Priester zu St. Michael, im Decanate Hrenoviz im Adelsberger Kreise, ohne Anspruch auf eine Belohnung, bereits das 2te Jahr der schulfähigen Jugend seiner Curatie, im Pfarrhause den Schulunterricht erteilt, und durch dieses lobenswürdige, mühevollen Unternehmen seine edlen Gesinnungen zu gemeinnützigen Staatszwecken nach Kräften mitzuwirken, thätig an Tag gelegt. Die Landesstelle erweist mit Vergnügen die Gelegenheit, das eben so rühmliche als uneigennützige Verdienst des gedachten Herrn Curaten um die intellectuelle und moralische Bildung seiner pfarrlichen Jugend zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 2. August 1822.

**Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.**

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

3. 905.

**K u n d m a c h u n g.**

Nr. 6612.

(3) Vermög hoher Sub. Verordnung vom 2. d. M., Nr. 9081, müssen in dem hiesigen Bürger Spitale verschiedene Reparationen vorgenommen werden, wobey die Maurer =, Zimmermanns =, Tischler =, Schlosser =, Hafner =, Glaser =, Mahler = und Anstreicher = Arbeit, dann die Lieferung der Maurer = und der Zimmermanns = Materialien erforderlich werde.

(Zur Beilage Nr. 67.)



Um diese Arbeiten um die möglichst wohlfeilen Preise zu bewirken, so wird dießfalls den 24. d. M., Vormittags um 9 Uhr, bey diesem k. k. Kreisamte eine öffentliche Versteigerung abgehalten; wozu nun diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen wünschen, zu erscheinen hiermit eingeladen werden.

K. K. Kreisamt Laibach den 8. August 1822.

3. 910.

K u n d m a c h u n g.

Nr. 6662.

(3) In Folge hoher Sub. Verordnung vom 3. d. M., Nro. 9356, werden in der Traiteursküche im Straffhause auf dem Castellberge einige Bauveränderungen vorgenommen und in selber Sparöfen errichtet. Die dießfällige Arbeit und die Materialien-Lieferung wird im öffentlichen Licitationswege den Mindestfordern den überlassen werden, weshalb die dießfällige Versteigerung am 26. d. M., Vormittags um 9 Uhr, bey diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden wird; wozu nun diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen wünschten, mit dem Beseße zu erscheinen hiermit eingeladen werden, daß die benöthigten Arbeiten in der Mauer-, Steinmeh-, Zimmermanns-, Tischler-, Schlosser-, Schmied-, Guß-, Kupferschmied-, Glaser- und Anstreicher-Arbeit bestehen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 10. August 1822.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 918.

S i s t i r u n g s - E d i c t.

ad Nr. 392.

(2) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte in Krain, wird hiemit bekannt gemacht: Die in der Rechtsache des Barthelma Vostians tschitsch unter Vertretung Drs. Homann, wider Mathias Sumrak unter Vertretung Drs. Oblak, wegen von einem Capital pr. 2000 fl. C. M. als verfallen angesprochenen Zinsen pr. 400 fl. auf den 26. August, dann auf den 23. Sept. und 28. October d. J. angeordneten Feilbiethungs- Tagsatzungen des Sumrak'schen in der deutschen Gasse Haus Nr. 181 liegenden Hauses, werden einstweilen bis auf weitere Anordnung sistirt. Laibach am 6. August 1822.

3. 899.

(2)

Nr. 4154.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Harbek, in seiner Executionsache gegen die Eheleute Andreas und Anna Fock, wegen schuldiger 1900 fl. c. s. c., in die gebethene Erneuerung der 3. unterbliebenen Feilbiethungstagsatzung nachstehender, den Erequirten gehörigen Realitäten, als a) des hinter dem Schloßberge gegen der Schießstatt liegenden, Nr. 69 bezeichneten, und auf 1973 fl. 25 fr.; b) des sub Nr. 70 eben daselbst liegenden, und sammt einem dazu gehörigen Bienenhause und einer Harpfe, auf 1282 fl. 30 fr.; c) des gleich daran stoßenden Nr. 71, auf 277 fl. 15 fr. geschätzten Hauses; d) des zu diesen Häusern gehörigen auf 170 fl. betheuerten Gartens; e) des auf der Spitalbrücke allhier befindlichen, auf 488 fl. 15 fr. geschätzten Krämerladens; endlich f) des Krakauerseits liegenden, sub Rectif. Nr. 179 vorkommenden, und auf 213 fl. 5 fr. betheuerten Waldantheils gewilliget, und hiezu die 3. Tagsatzung auf den 9. Sept. l. J. Morgens um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beseße bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten bey der



selben um den Schätzungswertb oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe auch unter demselben hindan gegeben werden würden; wo übrigen den Kauflustigen frey stehet, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bey dem Executionsführer, respec. dessen Vertreter Dr. Repeschitz einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 23. July 1822.

3. 911.

(2)

ad Nr. 3829.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des k. k. Fiscalamtes, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich nachstehender, auf der Herrschaft Klingenfels intabulirter, vorzüglich in Verlust gerathener Urkunden, als der Carta bianca dd. 24. July 1755 int. 30. December 1760 pr. 1000 fl., vom Stifte Landstraß an Franz Ant. Kersch-  
nitz lautend; der Carta bianca dd. 1. July 1758, int. 30. December 1760 pr. 1000 fl., von dem Stifte Landstraß an Franz Anton Kersch-  
nitz lautend; der Carta bianca dd. 30. April 1758, int. 17. Februar 1761 pr. 700 fl., vom Stifte Land-  
straß an Joachim Benedict Steiß lautend; der Carta bianca ddo. 1. Juny 1765,  
int. 8. Jänner 1766 pr. 5000 fl., vom Stifte Landstraß an Mart. Ignaz Schin-  
keviß und dessen Ehegattinn Maria Konstanzia von Mallek lautend, der Carta  
bianca dd. 31. August 1753, int. 5. May 1766 pr. 1000 fl., vom Stifte Landstraß,  
an Carl Paur lautend; der Carta bianca dd. 1. April 1767, int. 12. May 1767, pr.  
1000 fl., vom Stifte Landstraß an Johann Sebastian Matscheradnig lautend; der  
Carta bianca dd. 1. April 1767, int. 12. May 1767, pr. 1000 fl., vom Stifte  
Landstraß an Joh. Sebastian Matscheradnig lautend, und der Carta bianca ddo.  
1. April 1767, int. 10. Jänner 1771, pr. 2900 fl., vom Stifte Landstraß an  
Math. Meguscher lautend, gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf ebenbenannte Urkunden als Gläubiger, deren Erben, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des k. k. Fiscalamtes in die Lösung dieser Sachposten, gewilliget werden wird.

Laibach den 12. July 1822.

3. 545.

(2)

Nr. 2095.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey aber das Gesuch des Johann Zambelli de Petris, Vogtherrn, und Joseph Andrian, zu Zell-  
schane, in die Ausfertigung des Amortisationsedicts rücksichtlich der, angeblich in Verlust  
gerathenen fünf krainer. ständ. 3 1/2 pcto. Urarial. Obligationen, als: a) Nr. 565 dd.  
1. Februar 1786, auf die Fil. Kirche des heil. Kreuzes zu Mune, in der Pfarr Zellschane,  
lautend, pr. 250 fl.; b) Nr. 1141 dd. 1. Februar 1788, auf die Fil. Kirche des heil. Kreuz-  
es für die Caplaney zu Mune lautend, pr. 200 fl.; c) Nr. 1902 dd. 1. Februar 1789,  
auf die Fil. Kirche St. Crucis zu Mune, in der Pfarr Zellschane, lautend, pr. 250 fl.; d) Nr.  
2317 dd. 1. Februar 1790, auf die Fil. Kirche des heil. Kreuzes zu Mune lautend, pr.  
200 fl.; e) Nr. 2468 dd. 1. Februar 1791, auf die Fil. Kirche des heil. Kreuzes zu Mu-



ne lautend, pr. 100 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Urarial-Obligationen, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und geltend zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers Johann Zambelli de Petris und Jos ph Andriani, die obgedachte Urarial-Obligationen nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden. Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 19. April 1822.

Z. 147.

(3)

Nro. 409.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Schidan, Eigenthümer des Hauses Nr. 3, auf der Pollana-Vorstadt, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich des, vorgeblich in Verlust gerathenen, seit 31. August 1795 auf das Haus Nro. 3 an der Pollana und dem dazu gehörigen Garten, zur Sicherstellung des, dem Herrn Dr. Anton Zenker, als Universalerben, gebührenden salzidischen Viertels, intabulirten Auszuges des Pfarrer Franz Kadermann'schen Testaments, dd. 7. May 1790, respv. des darauf befindlichen Tabularcertificats, gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche auf diesen grundbüchlich vorgemerkten Testaments-Auszug, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens auf ferneres Ansuchen des heutigen Bittstellers der gedachte Testaments-Auszug, respv. das darauf befindliche Tabular-Certificat, für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach am 25. Jänner 1822.

Z. 510.

(3)

Nr. 2031.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Franz Kav. Zellouscheg, Carl Zellouscheg und Josepha Waser, geborne Zellouscheg, mütterlich Catharina Zellouscheg'sche Intestat-erben, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte rücksichtlich der, vorgeblich in Verlust gerathenen, von dem Magistrate der Hauptstadt Laibach unterm 29. August 1752 ausgestellten, auf die Elisabeth Smul lautenden, zu dem Catharina Zellouscheg'schen Verlasse gehörigen 4prect. Schuldobligation pr. 1000 fl., gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Schuldobligation, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen der vorgenannten Bittsteller die obgedachte Schuldobligation nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 16. April 1822.

Z. 123.

Nr. 454.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es seye auf das Gesuch des Georg Mülle, Johann v. Desselbrunerischen Concursmasse-Verwalters, in die gebethene Ausfertigung und Verlautbarung der Edicte zur Amortisirung der, auf dem in Verlust gerathenen Donations- und Übergab-Instrumente vom 19. August 1792 befindlichen Intabulationscertificats des krainerischen Landtobiselsamts vom 17. Jänner 1793, und städtischen Laibacher Grundbuchsamts vom 29. August 1793, über 8000 fl., gewilliget worden, und werde daher allen jenen, welche auf gedachtes Certificat, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgetragen, denselben sogewiß binnen 1 Jahr, 6 Wochen, 3 Tagen geltend zu machen, als widrigens, auf weiteres Anlangen des eingangserwähnten Gesuchstellers, die obgedachten Intabulationscertificats nach Verlauf obiger Frist als null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden. Laibach am 29. Jänner 1822.



3. 111.

(3)

Nr. 210.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Wilcher, Eigenthümer des Gutes Steinberg im Adelsberger Kreise, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte, rücksichtlich der, vorgeblich in Verlust gerathenen, auf das Gut Steinberg intabulirten vier Urkunden: als

a) der Carta bianca dd. 4. August 1758 et intab. 29. May 1760 von der Frau Francisca Freyinn v. Marenzi, an den Johann Christian Kirchschläger ausgestellt, pr. 25 fl.

b) des Kaufcontractes dd. 4. August 1758, et intab. 6. August 1764, zwischen der Frau Francisca Josepha Freyinn v. Marenzi, und dem Dr. Paul v. Frankenfeld, Mas-severtreter der Joseph von Zantischen Creditoren, als Verkäufer des Gutes Steinberg, respec. der, von der Erbkäuferinn übernommenen Mobilien und des Viehes, pr. 900 fl.

c) der Carta bianca dd. 15. July 1765, et intab. 15. Jany 1766, von der Frau Francisca Josepha Freyinn v. Marenzi, ausgestellt an ihren Sohn Herrn Jacob Anton Freyh. v. Marenzi, pr. 100 fl., und

d) des Übergabvertrages dd. 20. Februar 1767, intab. 29. August 1768, vormög welchem Herr Jacob Anton Freyh. v. Marenzi das Gut Steinberg sammt allen darauf habenden Schulden übernommen hat, resp. der auf diesen vier Urkunden befindlichen Intabulationscertificaten gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche auf ein oder mehrere, oder auf alle vorgedachte vier Urkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, daß sie binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen solche sogleich anmelden und bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte anhängig machen sollen, widrigens nach Verlauf dieser Frist, auf ferneres Ansuchen des heutigen Bittstellers, die vorbenannten Urkunden, respec. die darauf befindlichen Intabulationscertificats, für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würden.

Laiabach am 15. Jänner 1822.

3. 1111.

Nro. 6000.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Peter Kosler, Eigenthümer der Häuser Nr. 47 et 48 in der Gradischa-Borstadt, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, auf dem vorgeblich in Verlust gerathenen, vom Herrn Mar. Gottfried Freyh. v. Erberg, und seiner Frau Mutter Josepha Freyinn v. Erberg, geborne Freyinn v. Ufsalterer, dem Collegio Societatis Jesu über ein Darlehen von 1000 fl., unterm 26. July 1756 ausgestellt, für den Schuldrest von 400 fl. intabulirten Schuldscheins befindlichen Intabulations-Certificats gewilliget worden. Es werden demnach alle jene, welche in Ansehung des erstgedachten Intabulationscertificats, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche binnen einem Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, widrigens das erwähnte Intabulations-Certificat für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Laiabach am 30. October 1821.

3. 517.

Nr. 2096.

(3) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Maximilian Sinn, Besitzers des Hauses Nro. 38 am alten Markt zu Laiabach, in die Ausfertigung der Amortisationsedicte rücksichtlich der, vom Lucas und dessen Ghevirthinn Maria Dobnifer, an den Geistlichen, Michael Groschel, am 20. Februar 1752 über 400 fl. ausgestellten, auf das obgedachte Haus unterm 20. März 1764 intabulirten Carta bianca, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogleich anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen, auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers.



lers, die obgedachte Carte bianca nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 23. April 1822.

Z. 885.

(3)

Nro. 3902.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Lorenz Giesel, Curator der minderjährigen Leopold v. Wiederkehr'schen Kinder, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem, am 30. März 1822 verstorbenen Hrn. Leopold von Wiederkehr, die Tagssagung auf den 9. Sept. l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlass, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermaßen, solche sogleich anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 12. July 1822.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 897.

Rundmachung der Waaren-Licitation.

Nr. 3196.

(3) Von dem k. k. Hauptzoll- und Mauthoberamte in Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge wohlhöhl. k. k. kaiserlicher Zollgefallen-Administrations-Benehmigung vom 29. v. M., Nr. 8603/1256, am 2. des nächst künftigen Monats September und die darauf folgenden Tage ununterbrochen, nur die Sonn- und Feiertage ausgenommen, die in großer Menge vorhandenen, sowohl im Handel und in der Einfuhr erlaubten, als auch außer Handel gesetzten und einzuführen verbotenen Waaren, in dem Oberamtsgebäude zu den gewöhnlichen Amtsstunden Vor- und Nachmittags an den Meistbiethenden werden veräußert werden.

Die vorzüglichsten unter diesen Waaren, welche dem Ersteher auch sogleich nach entrichteter Meistbothe zu seinem Gebrauche oder weiteren Verfügung werden ausgefolgt werden, sind: Kaffee, Zucker, allerley Gewürze und mehr andere Spezerey-Waaren. Dagegen werden die außer Handel gesetzten, in allerhand baumwollenen und seidenen Zeugen, Bändern, Tüchern, Leinwand, Galanterien und andern ausländischen Fabricaten bestehenden Waaren, nicht dem Ersteher zum Gebrauche, sondern zur Versendung außer Landes gleich aus Amtshänden mit den vorgeschriebenen Vorständen, daß sie die Gränze passiren müssen, sohin bloß zum Transporte verabsolgt, wie dieses aus den Licitationsbedingungen, die täglich eingesehen werden können, im ganzen Umfange zu entnehmen ist.

Im Auslande und in den freyen Seehäfen hängen sie aber ganz von seinen Dispositionen ab.

K. k. Mauthoberamt Laibach den 6. August 1822.

Z. 898.

V e r l a u b a r u n g.

Nr. 3197.

(3) Von dem k. k. Mauthoberamte Laibach wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Montags am 26. d. M. August in der Oberamtskanzley eine Minuendo-Licitation über die Herstellungskosten der zwey beschädigten Aerarial-Amtshäuser, zu Gurkfeld in Unterkrain, zu den gewöhnlichen Amtsstunden, nämlich von 9 bis 12 Uhr Vor- und wenn es nöthig seyn sollte, auch von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, abgehalten werden wird.



Die Gegenstände dieser Absteigerung mit ihrem Ausrufspreise sind für beyde Häuser zusammen genommen.

An Maurerarbeit	35 fl.	41 fr.	1 dl.
„ Maurermaterialien	57 „	35 „	3 „
„ Zimmermannsarbeit	93 „	7 „	— „
„ Zimmermanns = Material	183 „	2 „	— „
„ Tischlerarbeit	95 „	— „	— „
„ Schlosserarbeit	41 „	44 „	— „
„ Schmiedarbeit	15 „	14 „	— „
„ Hafnerarbeit	24 „	30 „	— „
„ Glaserarbeit	26 „	30 „	— „

zusammen 572 fl. 24 fr. — dl.

Die Licitationsbedingungen, Kostenüberschläge sammt Vorausmaßen sind täglich in der Oberamtskanzley einzusehen.

Die Unternehmungslustigen werden daher eingeladen, sich an dem oben bestimmten Tage bey dem Oberamte hier am Raan einzufinden und ihre Mindestbothe in's Protocoll zu geben, wo sonach demjenigen, der den mindesten Anboth macht, die Herstellung der zwey Amtshäuser entweder im Ganzen oder nach den verschiedenen erstandenen Leistungen überlassen werden wird.

K. K. Hauptzollamt Laibach den 6. August 1822.

### Bermischte Verlautbarungen.

3. 886.

E d i c t.

(2)

Das Bezirksgericht Schneeberg macht bekannt: Es sey auf Anlangen des Andreas Drobnitsch, Curator des Ignaz Modiz, als Georg Modiz'schen Verlassüberhabers, aus Neudorf, in die executive Feilbiethung der, dem Simon Paulin zu Slugou gehörigen, der Herrschaft Radlischeg dienstbaren, und gerichtlich auf 570 fl. MM. geschätzten Viertelhuben sammt An- und Zugehör, wegen auf gerichtlichen Vergleich vom 21. July 1818 schuldigen 164 fl. 47 3/4 fr. c. s. c., gewilliget und die Licitationen auf den 29. August, 30. September und 30. October l. J., jedes Mal um 9 Uhr früh, im Orte der Realität zu Slugou bestimmt worden, daß, wenn diese 1/4 Hube sammt An- und Zugehör weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung weder um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten und lezten Feilbiethung auch unter der Schätzung hindan gegeben werden würde.

Dessen die Kaufustigen durch gegenwärtiges Edict mit dem Anhange verständiget werden, daß die dießfälligen Verkaufsbedingungen täglich hieramts einzusehen werden können. Bezirksgericht Schneeberg am 12. July 1822.

3. 900.

Feilbiethungs = Edict.

(2)

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Matthäus Lampe, von Sadloch, wegen ihm schuldigen 270 fl. 19 fr. c. s. c., die öffentliche Feilbiethung der, den Eheleuten Anton und Mariana Watscher zu Ustia gehörigen, daselbst belegenen und auf 610 fl. MM. geschätzten Realitäten, als: das Haus in Ustia sub Cons. Nro. 46, nebst Hausgar-



ten, Acker und Wiedgrund Rapotinouz, Acker Baronouza, Wiese u Feuschniki und zwey Gärten u Vertich genannt, im Executiondwege bewilliget, und zu deren Vornahme der 5. September, 5. October und 5. November d. J., jedes Malh Vormittag um 9 Uhr, im Orte Ustia mit dem Anhange des 326. §. a. G. D. festgesetzt worden; wozu die Kauflustigen so als die intabulirten Creditoren mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden; daß die dießfälligen Verkaufsbedingnisse täglich hierants eingesehen werden können.

Bezirksgericht Wipbach am 18. July 1822.

3. 889.

Amortisations-Edict.

Nr. 557.

(3) Von dem Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey in die Amortisirung des außergerichtlichen, von Johann Pesiak, von Krow, am 1. May 1818 zu Gunsten des Johann Thomann, Gewerken zu Steinbüchl, wegen schuldigen 40 fl. C.M. ausgestellt, und am 1. May 1818 auf das zu Krow in der Schmiedhütte Douge ritte gelegene erste, dem Grundbuchsamte der Herrschaft Radmannsdorf unterstehende, Nägelschmied-Eßfeuer intabulirten und angeblich in Verlust gerathenen Vergleichs auf Anlangen des Gregor Suppan, demnachigen Besitzer des genannten Pfandgutes, gewilliget worden.

Es werden demnach alle jene, welche auf den erwähnten Vergleich, aus was immer für einem Rechtsgrunde, einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen sogewiß anzumelden und förmlich zu erweisen, wie im Widrigen der obgedachte Vergleich auf weiteres Ansuchen für getödtet erklärt und in dessen Ortabulation gewilliget werden wird.

Bezirksgericht Radmannsdorf den 9. July 1822.

3. 896.

N a c h r i c h t.

(2)

Es ist in zwey Theilen erschienen:

Das Bergrecht des österr. Kaiserreiches, systematisch dargestellt von dem gewesenen k. k. Oberbergamts- und Berggerichts-Assessor, Joseph Tausch, der Rechte Doctor, nunmehrigen k. k. kärnthnerischen Stadt- und Landrath.

Der erste Theil enthält die allgemeinen Vorkenntnisse der Mineralogie, Bergbau und Markscheidkunst, dann Hüttenkunde, des Bergregals und der Berggesetze überhaupt. Erörtert weiters die Erwerbung der Berg- und Hüttenwesen, sammt deren Eigenschaften, Wirkungen, Bestimmungen, Uebertragung, dann Belastungen, wie auch die Arten deren Erlöschungen.

Im zweyten Theile wird die Berggerichts-Ordnung, dann die Wirksamkeit der Berggerichte und Substitutionen als Bergcameral- Behörden, dann die weitere Wirksamkeit der Berggerichte in und außer Streitsachen abgehandelt, zugleich auch Formularien, wie die verschiedenen Schurz-, Muthungs-, Belehrungs- und Fristungsgesuche, dann Einlagen auf Concessions-Ertheilungen und Frohnbefreyung eingereicht werden sollen, angegeben.

Exemplare von diesem Werke sind bey dem Verfasser zu Klagenfurt um 3 fl. 20 kr., broschirt 3 fl. 26 kr. M. M., und um die nähmlichen Preise hier in Laibach bey dem k. k. Frohngefallen-Cassier im Civil-Spitalgebäude 1. Stock zu haben.



# Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 929.

Nr. 4462.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Repeschik, aufgestellten Curators der minderjährigen Hrn. Ludwig, Carl, Johann Rep. und Joseph Freyherrn v. Lazarini, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. April 1822, verstorbenen Hrn. Joseph Freyherrn v. Lazarini, Inhaber der Herrschaft Jablanik, die Tagsatzung auf den 23. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesen Verlaß, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche segewiß anmelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 2. August 1822.

## Bermischte Verlautbarungen.

3. 930.

Nr. 1192.

Einberufung der Andreas Primiz'schen Gläubiger. (1)

Von dem Bezirksgerichte Weirelberg wird bekannt gemacht: Es habe sich Andreas Graschitsch, zu Skofelza, vertragsmäßiger Ueberhaber des Vermögens seines noch lebenden Schwiegervaters Andreas Primiz, zu Skofelza, um Einberufung sämmtlicher Andreas Primiz'schen Gläubiger deßhalb verwendet, damit er zu seiner Richtschnur erfahre, wie viel den Tabulargläubigern an Zinsen gebühre, wie viel es nichtvorgemerkte Gläubiger gebe, welche aus diesen er, da er nur für 2000 fl. Passiva Zahler wurde, zu befriedigen haben werde, und endlich, um mit denselben auffällige Vergleiche abzuschließen.

Im bedingten Willfahren seines Besuches werde zu diesem Behufe der 18. k. M. September l. J. ausgeschrieben, und die Einvernehmung der Gläubiger, welche ihre dießfälligen Urkunden beybringen wollen, an diesem Tage um 9 Uhr Vormittags vor sich gehen.

Weirelberg am 16. August 1822.

3. 925.

(1)

Nr. 556

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joh. Ruschitschka, wider den Joh. Erker, wegen schuldigen 196 fl. 6 1/2 kr. E. M., in die executive Feilbiethung der, dem Letztern gehörigen, zu Krappfenfeld sub Consc. Nr. 16 liegenden 5/8 Bauern-Hube gewilliget, und zu deren Vornahme 3 Termine, als der 11. September, der 11. October und 11. November l. J., jedes Mal früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte des liegenden Guts mit dem Anhang bestimmt worden, daß besagte Realität, wenn sie weder am ersten noch zweyten Termine, um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 320 fl. an Mann gebracht würde, am dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe wird hindan gegeben werden.

Gottschee am 5. August 1822.

(Zur Beilage Nro. 67).



3. 926.

(1)

Nr. 599.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Johann Barthelma und des Valentin Hönigsmann, die, dem Letztern gehörige, im Dorfe Kerndorf sub Conser. Nr. 11 liegende 1/4 Urb. Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und sämmtlichen Fahrnissen, am 12. September l. J., früh um 9 Uhr anfangend, im Orte des liegenden Guts, im Wege der öffentlichen Versteigerung wird hindan gegeben werden.  
Gottschee am 6. August 1822.

3. 923.

(1)

ad Nr. 470.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird anmit bekannt gemacht, daß über den, vom Urban Wirt, von Radomle, an das hohe k. k. Zn. Oesterr. Appellationsgericht ergriffenen, und anher angezeigten Recurs, die über Anlangen des Georg Ferdina gegen ihn bewilligte, auf den 9. September l. J. angeordnete dritte und letzte Feilbiethung der, dem Recurrenten gehörigen Realität zu Radomle, bis zur Herablangung der obergerichtlichen Entscheidung einstweilen sistirt worden sey.  
Bez. Gericht Kreutberg am 14. August 1822

3. 924

(1)

Nr. 672.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Mathias Jallisch von Hinterberg als Cessionär des Hrn. Johann Kösler, wider den Andreas Detsche, wegen schuldiger 148 fl., in die executive Feilbiethung der, dem Letztern gehörigen, im Dorfe Unterskriff sub. Conser. Nr. 11 liegenden 1/8 Urb. Hube sammt Zugehör gewilliget, und zu dessen Vornahme der erste Termin auf den 10. September, der zweyte auf den 10. October, endlich der dritte auf den 11. November l. J., jedes Mal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhange festgesetzt worden, daß, wenn gedachte Realitäten weder am ersten noch zweyten Termine um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 100 fl. an Mann gebracht würden, selbe am dritten Termine auch unter der Schätzung werden hindan gegeben werden.  
Gottschee am 27. July 1822.

3. 548.

(1)

Nr. 285.

Von dem Bezirksgerichte Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach wird kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Dr. Joseph Lüsner, Curator der Thomas Mayerschen Kinder und Erben, in die Ausfertigung des Amortisationsedicts hinsichtlich des, vorgeblich in Verlust gerathenen, von Matthäus Zhernius, von Massavass, an Thomas Mayer feel., von daselbst über 150 fl. O.W. ausgestellten Schuldbriefes, dd. 26. et int. 27. Februar 1805, und des von dem nämlichen Matthäus Zhernius an den genannten Erblasser über 300 fl. ausgestellten Schuldscheines, dd. 27. et int. 30. December 1811, gewilliget worden.

Es haben daher jene, welche auf diese zwey Schuldurkunden, aus was immer für einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen 1 Jahr, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich vor diesem Gerichte darzuthun, als widrigens nach fruchtlos verlaufener Amortisationsfrist die benannten Schuldbriefe, eigentlich die darauf befindlichen Intabulationscertificate vom 27. Februar 1805 und 30. December 1811 auf ferneres Anlangen für null, nichtig und kraftlos erklärt wurden.

Laibach am 11. May 1822.



3. 916.

Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Staats Herrschaft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Max. Zeball, Vormundes des minderjährigen Fidel Kallan, in die executive Feilbiethung des, in der Stadt Laß H. 3all 55 liegenden, der Stadt Laß zinsbaren, mit Inbegriff des dazu gehörigen Gartens und der 4 Waldantheile gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Hauses, gewilliget worden.

Nachdem die dießfällige erste Feilbiethungstagsatzung auf den 9. Sept., die zweite auf den 8. October und die dritte auf den 8. November l. J., im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn gedachte Realität nicht bey der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung um den Schätzwert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Feilbiethungstagsatzung auch unter dem Schätzwert hin- an gegeben werde, so werden die Kauflustigen und intabulirten Gläubiger eingeladen, zur obbestimmten Zeit im Orte der Realität zu erscheinen.

Das dießfällige Schätzungsprotocoll und die Licitations-Bedingnisse können in dieser Gerichtscanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staats Herrschaft Laß am 8. August 1822.

3. 928.

Ankündigung.

(1)

Mit hoher Genehmigung des k. k. Obersten = Stallmeister = Amtes werden bey dem k. k. Karster Hof = Gestüt, in dem Filial = Gestüthof Prostroneg nächst Adelsberg in Tyrien, nachstehende Zuchtstuten und Dienstpferde am 7. October d. J., um 10 Uhr Vormittags, gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft.

Zuchtstuten:

Englessa, 1. Schl., 23 Jahr alt, Karster, 14 Faust 3 Zoll 1 Strich;	nach Vater
	Maestoso Schl.
Amabila, 1. Fuchß, 17 " " Kopeschaner 15 Faust " "	nach Vater
	Araber Fuchß.
Curiosa, 1. Fuchß, 19 " " dto. 14 " 2 " "	nach Vater
	Araber Fuchß.
Bibiena, 1. Schl., 18 " " dto. 15 " " 1 " "	nach Vater
	Maestoso Rapp.

Alle vier Zuchtstuten sind in diesem Jahre nicht belegt, welcher Verkauf an- mit zu Jedermans Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Dienstpferd = Wallach.

Tieger, Tiegerschimmel, 14 Jahr alt, unbewußt, 15 Faust; nach Vater unbekannt.

Von dem k. k. Karster Hofgestütamte. Lippiza den 16. August 1822.

3. 873.

Amortisations-Edict.

Nro. 836.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laß wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Jenko, Grundbesitzerin zu Retezhe, in die Ausfertigung des Amortisationsedicts der, auf dem zu Retezhe H. 3. 8 liegenden, der Staats Herrschaft Laß sub Urb. Nro. 2543/2588 zinsbaren ganzen Hube, intabulirten und in Verlust ge- rathenen Urkunden, als:

a) des Vergleichs ddo. 12. August 1788, zwischen der Helena Jenko, Fuken-In- haberinn in Retezhe, und Florian Jenko, als Aufhalter der Helena Jenko'schen Hube zu Retezhe, H. 3. 8 und

b) des Ehevertrages ddo. 16. April 1793, zwischen der Helena Jenko und ihrem Ehemanne Franz Jenko, gerichtlich gewilliget worden.

Es haben demnach alle jene, welche auf eine oder die andere dieser beyden Urkunden, aus was immer für einem Grunde, einen gerechten Anspruch zu machen gedenken, ihr ver-



meintliches Recht binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigenz nach Verlauf dieser Zeit auf ferneres Ansuchen beyde Urkunden für nichtig, kraft- und wirkungslos erklärt und in deren Lösung gewilliget werden würde. **Bezirksgericht Staatsherrschaft Eack am 11. July 1822.**

**Z. 883.**

**(3)**

**Nro. 558.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Johann Ruschitschka, als Bevollmächtigten des Handlungshauses Drockler Senior et Fabricius in Grätz, in die executive Feilbiethung der, dem Andreaz Sinigmann gehörigen, zu Windischdorf sub Consc. Nr. 36 liegenden 3/4 Bauershube sammt Zugehör, wegen schuldiger 638 fl. 11 kr. M. M., gewilliget und zu deren Vornahme im Orte des liegenden Guts drey Termine, nämlich der 9. September, 9. October und 9. November l. J., früh von 9 bis 11 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß besagte Realitäten, wenn sie weder bey dem ersten noch zweyten Termine um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 600 fl. an Mann gebracht würden, am dritten Termine auch unter der Schätzung werden hindan gegeben werden.

Gottschee am 5 August 1822.

**Z. 874.**

**Feilbiethungs-Edict.**

**Nro. 397.**

**(3)** Von dem Bezirksgerichte zu Senofetsch wird hiermit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Dolles, von Landoll, die öffentliche Feilbiethung der, zu St. Michael liegenden, dem Michael Spiller gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. CM. geschätzten halben Hube sammt An- und Zugehör, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine, und zwar für den ersten der 26. Juny, für den zweyten der 29. July und für den dritten der 31. August d. J. mit dem Beseße bestimmt wurden, daß, wenn diese halbe Hube weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde, so haben die Kauflustigen an den erstgedachten Tagen früh um 9 Uhr im Orte St. Michael zu erscheinen, auch die Kaufsbedingnisse täglich hier zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen oder Abschriften zu begeben.

Bezirksgericht Senofetsch den 23. May 1822.

**Anmerkung.** Da sich bey der ersten und zweyten Feilbiethungstagsakung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird hiermit der dritten, auf den 31. August d. J. bereits bestimmten Feilbiethungstagsakung Statt gegeben.

**Z. 912.**

**A n z e i g e.**

**(3)** In der Eger'schen Buchdruckerey in der Spitalgasse Nr. 267, und in den hiesigen Buchhandlungen ist zu haben:

**S c h e m a t i s m u s**  
des Laibacher Gubernements-Gebieths  
i m J a h r e 1 8 2 2 ,  
in 8. gebunden 2 fl.

**R. R. Lottoziehung am 14. August 1822.**

In Triest. 22. 26. 82. 88. 8.

Die nächsten Ziehungen werden am 28. August und 7. Sept. abgehalten werden.